

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

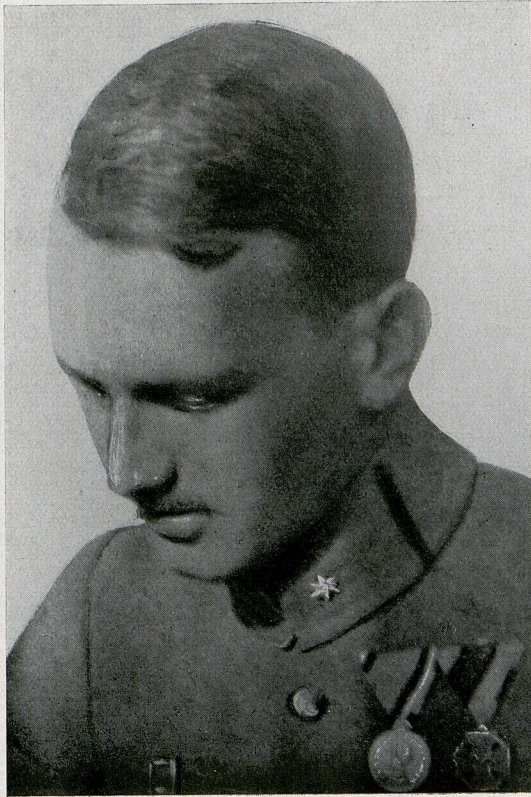
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Fhch. i. d. R. Josef Sippel

Kmdt. des Streif-Kmdos.

Fhch. Sippel, ein junger schneidiger Raineroffizier, erwarb sich in den Durchbruchskämpfen bei Folgaria die Silberne Tapferkeitsmedaille II. Kl.

nicht lange zu warten. Schon ist das nächste Luder da! Fähnrich Sippel scheint's erwischt zu haben. Mit einem Aufschrei taumelt er zurück. Gottlob! Es ist nichts geschehen. Eine Füllkugel, die ihn am Arme traf, hatte nicht mehr die Kraft, den Mantelstoff zu durchschlagen. Kaum hatten wir uns beruhigt, als uns ein bekannter Laut aufhören ließ. Er schien senkrecht von oben zu kommen. Gedankenschnell verstärkt sich das Zischen und Jaulen zu entsetzlichem Brüllen. Links von uns, im Bereiche der 6. Komp. saust das rotierende Eisen in die Tiefe. Das schien die von Oblt. Kiehas erbetene Artilleriewirkung zu sein! Sie kam wohl reichlich spät und hatte mangels jeglicher Beobachtung auch keinen Erfolg, oder doch den einen, daß wir unsere Stellungenbesetzung bis auf ein paar Beobachtungsposten in die Kasematten zurücknehmen.

Nach dem Abmarsch des Halbbaons Oblt. Nake aus der Linie Malga Melignone auf den Campomolon wird die gesamte Gruppe Mjr. Schad in den Raum Campomolon—Kote 1767—Mte. Melignone beordert. Die Situation war um zirka 2 Uhr ungefähr folgende: Mte. Melignone war von der 5. und 7. Komp. besetzt, die 6. und 8. Komp. sowie MGA. II stand im Anschluß an das I. Baon am Campomolon. Mjr. Jonke hatte sich nach Feststellung der Gefechtslage entschlossen, die 11. Komp. aus der

Feuerlinie herauszuziehen und sich mit dem ganzen III. Baon als Reserve hinter dem rechten Flügel des I. Baons bereitzustellen. Das dem Rgtskmdo. unterstehende V. Baon des IR. 50 lag als Reserve hinter dem linken Flügel des I. Baons. Es waren also glücklich vier Infanteriebaone auf einem verhältnismäßig kleinen, gänzlich ungefährdeten Frontstück massiert. Es wimmelt nur von Truppen. Die Dichte der Besetzung hat zur Folge, daß uns das den ganzen Tag anhaltende Artilleriefeuer einige Verluste zufügt. Am Campomolon war es der ersten Linie möglich, den vorhandenen Kräfteüberschuß vor dem feindlichen Artilleriefeuer zu schützen. Für dessen Unterbringung standen genug Kavernen und Kasematten zur Verfügung. Eine dünne Postenkette hatte sich lediglich auf die Beobachtung zu beschränken.

Um diese Zeit, es mag vielleicht 4 Uhr nachmittags gewesen sein, hatten die Italiener ihre Bergungsarbeiten bereits beendet. Es zeigen sich keine Ziele mehr. Überwältigend in ihrer ganzen Schönheit breitet sich die Landschaft vor uns aus. Lieblich grünende Matten, frischgrüner Buchenwald grüßen uns aus der Tiefe. Ihr Anblick stachelt unsere Begehrlichkeit und wandelt sie angesichts des noch in Eis und Schnee gehüllten Gipfels des Campomolon in den Drang nach vorwärts. Doch erst viel später sollte